



*Uttilo online –*

## *Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 07.06.2018*

### **Konzeption für eine bürgerschaftlich unterstützte Tagespflegeeinrichtung angestrebt**

Der Verein Füreinander e.V., der sich in Utting und weit darüber hinaus einen Namen für seine Seniorenarbeit gemacht hat, möchte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Möglichkeit prüfen, auf dem gemeindeeigenen Menter-Grundstück eine Tagespflegeeinrichtung zu errichten, um pflegenden Angehörigen die dringend erforderliche Unterstützung und Entlastung zukommen zu lassen. Der Verein beantragte daher, die Aufstellung des Bebauungsplans zurückzustellen. Wenn eine derartige Einrichtung rentabel betrieben werden soll, müssen 12 bis 15 Tagespflegeplätze geschaffen werden, der Platzbedarf dafür beläuft sich auf 230 bis 250 qm.

Obwohl kein Zweifel an der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung besteht, sprach sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, die Aufstellung des Bebauungsplans nicht auszusetzen, da die geplante Mischnutzung des Grundstücks einer Tagespflegeeinrichtung nicht entgegensteht. Die Gemeinde wird aber Gespräche mit dem Verein aufnehmen, um – wie vom Vorsitzenden Hans Starke vorgeschlagen – mit Vertretern der Gemeinde (Bürgermeister und Seniorenbeauftragte), Herrn Rais-Parsi vom Landratsamt sowie Vertretern von Pflegediensten, Füreinander e.V. und eventuell der Nachbargemeinden die Möglichkeiten eines solchen Projekts eingehend zu prüfen.

### **Kulturforum Utting e.V. will das Lagerhaus am Bahnhof für eine Kunstaktion nutzen**

Der Verein Kulturforum Utting stellte einen Antrag auf Nutzung des Lagerhauses am Bahnhof für eine einmalige Kunstaktion. Damit sollen die Uttinger\*innen auf das Gebäude aufmerksam gemacht werden. Die Aktion soll durchgeführt werden, wenn die bereits von der Gemeinde geplante Dachsanierung abgeschlossen ist. Der entsprechende Auftrag wird wahrscheinlich Mitte Juli vergeben werden. Das derzeit noch von der Gemeinde im Schuppen befindliche Material kann laut Auskunft des Bürgermeisters problemlos anderweitig gelagert werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag einstimmig zu und beschloss gleichzeitig, auf ein Nutzungsentgelt zu verzichten (GR Florian Münzer als Vorsitzender des KuFo stimmte nicht mit ab).

### **Aufstellung von Plakatwänden für die Wahlkampfplakatierungen**

Einstimmig schloss sich der Gemeinderat dem Antrag der SPD an, vor künftigen Wahlen im Gemeindegebiet von Utting drei große Plakatwände aufzustellen, auf der alle an der jeweiligen Wahl antretenden Parteien ihre Wahlwerbung platzieren können – und müssen – um dem „Wildwuchs“ in Wahlkampfzeiten zu begegnen. Durch einen entsprechenden Zusatz in der Plakatierungsverordnung ist die Gemeinde in diesem Fall berechtigt, alle Plakate zu entfernen, die an anderen Stellen angebracht werden. Als Standorte wurden Dorfbrunnen, Bahnhofsplatz und Holzhausen (St.-Ulrich-Str./Einmündung Fred-Frankenberger-Str.) bestimmt. Die Frage, ob die als „Wesselmänner“ bezeichneten Großplakate, die zum Beispiel oft an den Ortseingängen aufgestellt werden, weiterhin erlaubt sein sollen, wurde nach Diskussion mit 7 zu 6 Stimmen befürwortet.

## Anfragen und Mitteilungen

- Die Werbeaktion der Deutschen Glasfaser wurde bis zum 02. Juli 2018 verlängert, das bis zum erforderlichen 40-Prozent-Anteil noch etwa 90 Vertragsabschlüsse fehlen.
- Da es inzwischen im Freizeitgelände gelegentlich zu Wechselgeldknappheit kommt, beschloss der Gemeinderat, zentral einen zusätzlichen Parkscheinautomaten mit EC-Kartenfunktion aufzustellen.
- Von der CSU-Fraktion wurde moniert, dass die Vergabe des Weihnachtsmarkts politisch instrumentalisiert würde, da die neue Betreiberin auch Mitglied des GAL-Vorstandes sei.

*Kommentar:*

*Jill Weidinger-Albrecht hat sich als Privatperson bei der Gemeinde um das Marktrecht beworben und weder in ihrem Bewerbungsschreiben noch an anderer Stelle je einen Zusammenhang zwischen ihrer Bewerbung und ihrer Mitgliedschaft im GAL-Vorstand hergestellt. Nachdem die Gemeinde das Marktrecht pflichtgemäß ausgeschrieben hatte und daraufhin keinerlei Bewerbungen eingingen, entschloss sich Frau Weidinger spontan, selbst aktiv zu werden, um den Weihnachtsmarkt für Utting auf jeden Fall zu erhalten. Da sie demnach die einzige Bewerberin war, wurde ihr das Marktrecht vom gesamten Gemeinderat mit großer Zustimmung erteilt.*

*Dass Journalisten für einen Zeitungsbericht recherchieren und allgemein zugängliche „biografische“ Informationen in ihre Artikel einbauen, ist in Zeiten des Internets völlig normal und legitim. Daraus eine Verquickung des Weihnachtsmarkts mit politischen Interessen zu konstruieren, ist vielleicht politisch opportun, aber Frau Weidinger gegenüber absolut unfair. Dass auch die vorherige Betreiberin auf einer Liste für die Gemeinderatswahl vertreten war, war ja auch nie Gegenstand einer Diskussion. Wir sollten uns lieber freuen, dass alle Uttinger\*innen auch im Dezember 2018 wieder gemeinsam feiern können.*

*Isabel Lamberty*

## Bausachen

**Schmucker-Gelände:** Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplans und wird den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München mit der Ausarbeitung beauftragen.

**Menter-Grundstück:** Der Gemeinderat billigte einstimmig den Entwurf des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum zum Bebauungsplan Menter-Grundstück und wird die Verwaltung mit der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie sonstiger Träger öffentlicher Belange beauftragen.

**Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Pfarrer-Ludwig-Weg 7a:** In der Bauvoranfrage war statt der Garage ein Carport geplant; der GR hatte gegen die Änderung keine Einwände. Zustimmung 13:0

**Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Einliegerwohnung, Mühlbachstraße 6:** Trotz des geplanten Metalldaches und einer Wandhöhe von 5,95 m fügt sich das Bauvorhaben wegen der geringen Dachneigung und vergleichbarer Dächer in der Nähe in die Umgebung ein. Zustimmung 13:0

**Änderungsantrag zum Bauvorhaben Errichtung eines Einfamilienhauses, 1. Tektur Lichthof, Laibnerstr. 18:** Durch die Splitbautechnik waren im Keller des Einfamilienhauses eine Abgrabung und ein Lichthof geplant. Von den genehmigten Plänen wurde jedoch hinsichtlich der Tiefe der Abgrabung und der Größe des Lichthofes abgewichen, sodass eine Tektur notwendig wurde. Der Antrag wurde vom Gemeinderat mit der Begründung abgelehnt, dass man einer solch umfangreichen Abgrabung im ursprünglichen Bauantrag nicht zugestimmt hätte, da die Bebauung auf diesem Grundstück bereits im Bauantrag bis aufs Äußerste ausgereizt worden war.

## **Termine:**

**Nächste Gemeinderatssitzung:**

**Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus**

*Isabel Lamberty*